

Hentschel

Deutsche Uhren auf Kreuzfahrt

Urlauber auf der MS Deutschland beobachten seit Mitte Mai ungewohnte Szenen an Deck des Kreuzfahrtschiffes: Luxus-Uhren tanzen in den Fluten, gut verschraubte Zeitmesser trotzen am Hauptmast dem salzig-nassen Fahrtwind und ein neues, hanseatisches Chronometer glänzt am Handgelenk des Kapitäns Andreas Greulich. Grund hierfür ist ein außergewöhnlicher Forschungsauftrag der Hamburger Manufaktur Hentschel. Die im Geburtsort der Chronometrie beheimateten Uhren der »Hentschel MS Deutschland«-Kollektion werden an Bord des einzigen Kreuzfahrtschiffs unter deutscher Flagge auf Wasserdichte und Korrosionsbeständigkeit überprüft.

Andreas Hentschel, Geschäftsführer der Manufaktur, erhofft sich hieraus eine neue deutsche, international gültige DIN-Norm für Wasserfestigkeit. Zur Erprobung und Weiterentwicklung wurden die Uhren während eines Auftakttests auf Korrosionsbeständigkeit und Wasserdichte überprüft, bevor sie nun zwölf Monate auf den sieben Weltmeeren unterschiedlichsten Naturtests und Klimawechseln standhalten müssen. www.hentschel-hamburg.de ■



Urlauber auf der MS Deutschland können seit Mitte Mai an Deck beobachten, wie die Uhren der Hamburger Manufaktur Hentschel auf Wasserdichte und Korrosionsbeständigkeit überprüft werden.

Creditoren-Verein Pforzheim

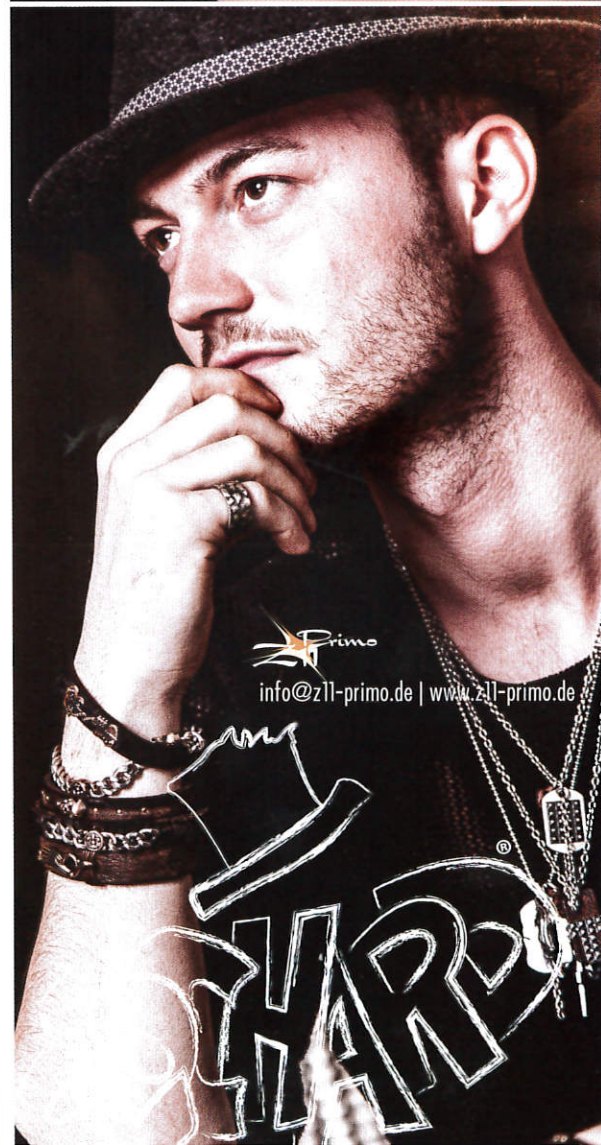
Zahlungsmoral in der Branche schlecht

Trotz erbrachter Leistung lange auf sein Geld warten zu müssen, ist für jedes Unternehmen ein Ärgernis. Die »Branchenbezogene Studie zur Zahlungsmoral« des Creditoren-Vereins Pforzheim (CV) hat sich nun mit diesem Fehlverhalten in den Bereichen Schmuck und Uhren, Präzisionstechnik, Mikroelektronik, Optik und artverwandter Wirtschaftszweige näher auseinandergesetzt.

Laut einer Mitgliederbefragung dieses international branchenbezogenen Gläubigerschutzverbandes vom Frühjahr 2014 beurteilen die Mitglieder die Zahlungsmoral ihrer Kunden sehr unterschiedlich. Im Vergleich zu 2012 sehen 16 Prozent der Befragten eine Verbesserung, 25 Prozent hingegen eine Verschlechterung. 27 Prozent verweisen auf ein unverändert schlechtes Zahlungsverhalten, während die Kunden von 32 Prozent unverändert pünktlich zahlen. Obwohl 88 Prozent der Befragten im Jahr 2013 ihr Zahlungsziel »bis 30 Tage« ausgelegt haben, erhielten nur 43 Prozent in diesem Zeitraum auch tatsächlich ihr Geld. Ein Zahlungsziel von »bis 60 Tage« räumten im gleichen Jahr nur sieben Prozent ihren Kunden ein, allerdings mussten 34 Prozent durchaus so lange auf Bezahlung warten. Insgesamt sei die Schmuck- und Uhrenindustrie gegenüber ihren Abnehmern oft »zu großzügig«, resümiert der Creditoren-Verein. Es würden häufig zu lange Zahlungsziele gewährt und an offene Rechnungen zu lange erinnert, bevor andere Maßnahmen eingeleitet würden. www.cvp.de ■

oi
THE ONE
theone-watches.com

Exklusivvertrieb | Deutschland, Österreich und Niederlande 
info@z11-primo.de | www.z11-primo.de




info@z11-primo.de | www.z11-primo.de